

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 23. Dezember 1840



Rathsprotokoll

zur Sitzung am 23. Dezember 1840 in Politicis.

Gegenwärtige:

Herr Bürgermeister Reißer

„ Maätsrath Haydinger

„ „ „ Freyinger

„ „ „ Maurer

„ „ „ Buberl

Sekretär Bleyer

Referat des H. Raths Maurer.

[?]205. Das Expedit überreicht den über den Kauf des neuen Gottesackergrundes ausgefertigten Kontrakt samt den übrigen hierzu gehörigen Urkunden.

Sind sammt den Vorakten mittelst Bericht dem k.k. Kreisamte vorzulegen, u. die Bitte beizufügen, daß zur Vorlage der damit in Verbindung stehenden Verhandlungen wegen der Vermögenskräfte der Vorstadtpfarrkirche, Entschädigung des Mildenversorgungsfondes wegen Freigeldsentgang u. Vorlage eines Rechnungsextractes aus der Vorstadtpfarrkirchenrechnung, da dadurch der Bau nicht aufgehalten werden dürfte, ob der sich eben häufenden Geschäfte ein weiterer Termin bewilligt werden wolle.

Referat des Hr. Raths Buberl.

8239. Kreisamtssignatur dto. 21. d.M. N. 14991 mit der Eröffnung, daß Johann Scherb am 19. d.M. aus der Zwangsarbeitsanstalt in Linz entlassen werde.

Da Johann Scherb bereits eingetroffen ist, aufzubehalten, übrigens wird dem Polizeypersonale aufgetragen, denselben genau zu invigiliren.

8189. Protokoll mit den Bäckermeistern Josef Heindl, Georg Weber, Ignaz Schaden, Simon Metz, Ludwig Saffer, Michael Gaßner, Florian Wiesinger, Karl Seyrkammer über das Gesuch des Bäckerhandwerks um Abschaffung des Brodverschleißes auf Ständen u. in Körben an Sonn u. Feyertagen, sowie an Nichtwochenmarktstagen, dann mittelst des Hausierens.

Aufzubehalten, u. dem Bäckerhandwerke auf seine Eingabe Z. 6908 p. zu bedeuten, daß es jedem Erzeuger frey stehe, sein Erzeugniß auf die möglichst ausgedehnte Weise zu verschleißen u. feilzubiethen, daß es aber immer dem Maäte als Ortspolizeybehörde freygestellt bleibe, diesen Verschleiß u. Verkauf u. besonders in Körben u. auf Ständen dort abzustellen, wo er aus polizeylichen Rücksichten nicht geduldet werden kann u. darf. Was aber das Hausieren mit Gebäk anbelangt, so ist selbes nach den bestehenden Verordnungen ohnedieß abgestellt, u. es bleibt daher Sache der Bittsteller, die darin betrettenen dem Maäte zur Amtshandlung anzuzeigen.

Reißer Bgst.

Bleyer Sekretär